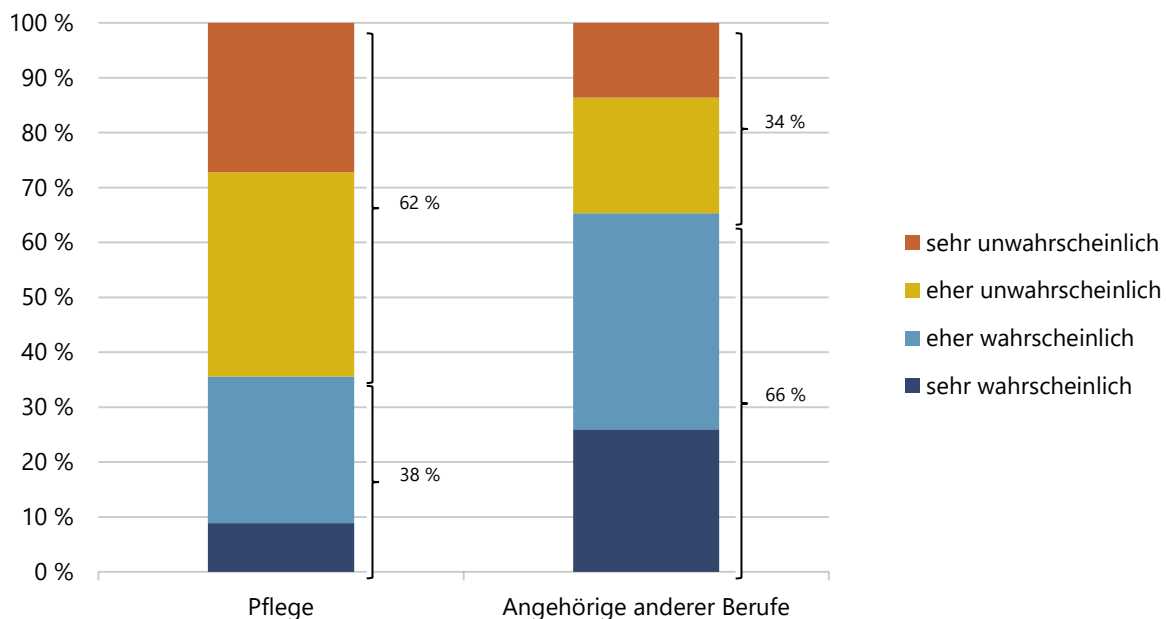


Berufsverbleib der Pflegepersonen

Pflegereporting: Aktualisierung 2026

In diesem Infosheet sind Angaben zum Thema Berufsverbleib aus dem Österreichischen Arbeitsklima Index und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich enthalten. Diese beruhen auf vierteljährlichen Stichprobenbefragungen unselbstständig erwerbstätiger Personen in Österreich. Dargestellt werden die Ergebnisse für Pflegepersonen (diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie Pflege(fach)assistentinnen und -assistenten gemäß GuKG) im Vergleich zu Angehörigen anderer Berufe (21 Berufsgruppen mit sehr unterschiedlichen Charakteristiken; der Durchschnitt daraus dient daher ausschließlich einer groben Orientierung zur Einordnung der Befragungsergebnisse).

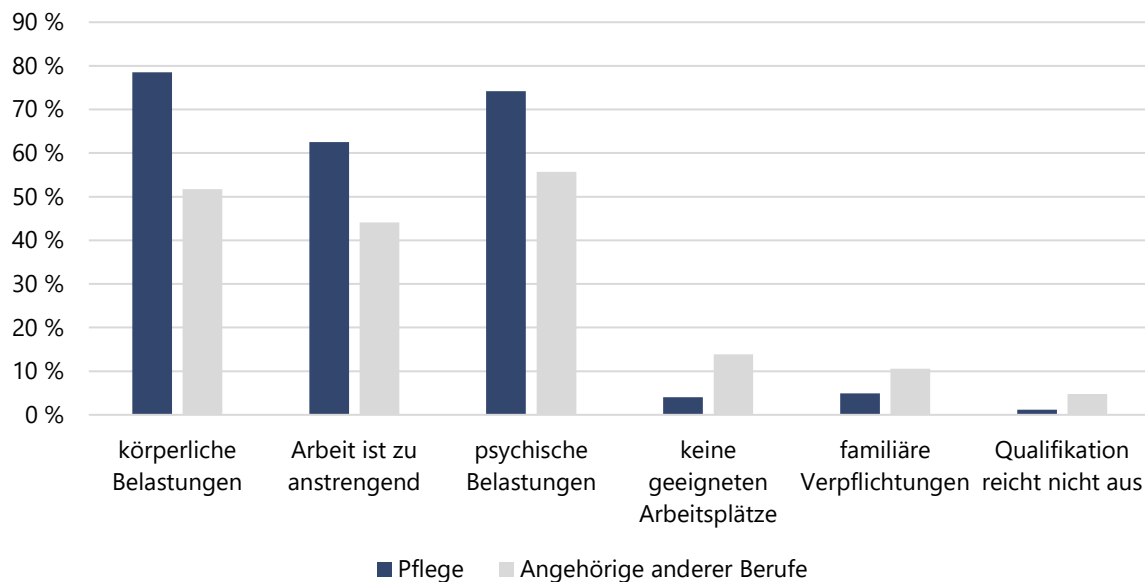
Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Ihren Beruf bis zur Pension ausüben werden (2022–2024)?



- Im Befragungszeitraum 2022–2024 sahen es weniger als 4 von 10 Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern aus der Pflege als sehr oder eher wahrscheinlich an, dass sie ihren Beruf bis zur Pension ausüben werden. In allen anderen Berufen zusammengerechnet lag dieser Anteil mit zwei Dritteln deutlich höher.
- Mehr als die Hälfte der antwortenden Pflegepersonen sahen drei zentrale Maßnahmen als Ansatzpunkte für die Förderung eines längeren Berufsverbleibs: gesundheitsfördernde Maßnahmen, die Verringerung von Stressfaktoren bzw. psychischen Belastungen sowie eine Verringerung der Arbeitszeit. Mehr Einkommen wird von rund 40 Prozent als relevanter Faktor für einen Berufsverbleib genannt.
- Die betreffenden Daten wurden ab 2010 analysiert. In diesem Zeitraum zeigte sich wenig Veränderung bei der Einschätzung, den Beruf bis zur Pension auszuüben. Auch 2025 haben sich die Zahlen nur geringfügig verändert.

* Daten: Österreichischer Arbeitsklima Index und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ, 2010–2025

Warum ist es unwahrscheinlich, dass Sie den Beruf bis zur Pension ausüben werden (2022–2024)?



* Daten: Österreichischer Arbeitsklima Index und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ, 2010–2025

Pflegepersonen nennen körperliche und psychische Belastungen sowie anstrengende Arbeit häufiger als Grund, warum der Beruf voraussichtlich nicht bis zur Pension ausgeübt werden kann, als Personen aller anderen befragten Berufsgruppen zusammengenommen.

Datenquellen und Limitationen

Die verwendeten Daten stammen aus dem Österreichischen Arbeitsklima Index und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich, Erhebungszeitraum 2010–2025. Auswertung: Gabriele Fehring (AK Oberösterreich). Um für die Gruppe der Pflegepersonen eine aussagekräftigere Stichprobengröße zu erhalten, werden für die Auswertung Dreijahresgruppen gebildet, zuletzt für 2022–2024. Angaben zum Jahr 2025 umfassen deutlich weniger Personen und dienen nur als erster Ausblick auf die kommende Dreijahresgruppe 2025–2027. Ein direkter Vergleich ist nicht zulässig.

Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten und ihren Limitationen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Datenquellen, Limitationen und Glossar“ im Downloadbereich auf <https://pfleregereporting.at>. Weiterführende Informationen zum Arbeitsklima Index und zum Arbeitsgesundheitsmonitor finden Sie unter <https://ooe.arbeiterkammer.at/arbeitsklima>. Dieses Infosheet wird jährlich aktualisiert.

Zitiervorschlag: Weißenhofer, Sabine; Herz, Thomas; Gyimesi, Michael; Czásny, Ines (2026): Berufsverbleib der Pflegepersonen. Pfleregereporting: Datenstand 2025. Infosheet. Gesundheit Österreich, Wien